

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 47 (1987-1988)

Heft: 4

Artikel: 50. Jahre Rätoromanisch als Nationalsprache : wie klingt Romanisch?

Autor: Gross, Manfred / Rumantscha, Lia / Derungs-Brücker, Heidi

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-356868>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie klingt Romanisch?

Mit drei kleinen Gedichten, je eines aus dem ladinischen Raum, aus dem Surmeir und der Surselva, erhalten Oberstufenschüler anderssprachiger Schulen Gelegenheit, sich im romanischen Sprachklang zu üben.

Vielleicht schafft auch eine eigene freie Übersetzung noch engeren Kontakt zwischen Deutschbünden, den Valli und dem Grischun rumantsch.

BENEDICZIUN

Sur traxs
magliacs
sur vieras
da betunieras
sur transport
da sögl mort
sur puolvra e büergia
a nossa glüergia
grün chi faun mel
al tschêl
stendan lur bratsch
benedind nos terratsch

SEGNUNG

Über gefrässige Traxe
über kreischende Betonmischer
über Transporter voll roter Erde
über Staub und
über Dreck
strecken
zu unserer Herrlichkeit
den Himmel zerschneidend
Baukrane
segnend
ihre Arme
über unseren Grund

Armon Planta, Sent

PASS AN NEIV NOVA

Tge donn tg'ins vesa betg

da tge stgiraint chito
l'è sto struclo
chel om tg'è co passo.

Tge donn? o na, tge cletg!

N'è betg gio chel saveir
dad ester nosch piteir
en agen grev suffreir?

SPUR IM SCHNEE

Wie schade, dass man nicht sieht,
von welcher schweren Sorge
er bedrückt war,
der Mann, der hier vorbeigegangen.

Wie schade? – O nein, Welch Glück!

Ist nicht schon dieses Wissen um fremdes böses Leiden eigener bitterer Schmerz?

Gion Peder Thöni, Riehen

Die ersten Sonnenstrahlen tasten sich
durch die schwarzen Wolken
und schüchtern durchbrechen sie

Zeichen

die Dämmerung

und lässt den Schleier

der finsternen Nacht hintan sich fallen.

Langsam, langsam erwacht der Tag.

In dieses Spiel erkönnt der Schlag einer

Flocke,
und ein kleiner Vogel zwitschert sein

Liedchen.

B.A.

Der kommende Tag sucht den Weg durch
die Dämmerung
und lässt den Schleier
der finsternen Nacht hintan sich fallen.
Langsam, langsam beginnt
die Helle des Tages, von Glockenschlägen
und dem Zwitschern einer Maize begleitet.

A.G.

Übersetzung

Der kommende Tag tastet sich durchs Gras
und lässt mit Langsam aus den Tagen
der verdeckten, schweigen Nacht.

Und langsam, langsam beginnt
die Zelle mit einem Glockenschlag
und dem Lied eines Vogels.

H.M.

Der Tag drängt sich durch die Dunkelheit
noch verliert er sich in den Felsen
der bedrückenden Nacht.
Allmählich erst beginnt es zu
dämmern mit einem Glockenschlag
und dem Ruf eines Vogels.

IL DI SEPALPA TRAS LA GREVA TEILA E SECUMBLIDA EN LAS FAULDAS DELLA NOTG PESONTA.

E PLAUN PLAUNET ENTSCHEIVA IL CLAR CUL DAR D'IN ZENN E LA CANZUN D'IN PIGN UTSCHL.

Hendri Spescha
Domat

Noch herrscht die Nacht
doch Helle mischt sich in das
schwarze Dunkel, fast unmerkt.

Und langsam mit dem Gezwitscher
eines Vogels und dem Glockenschlag
der Kirchenuhr erwacht der Tag.

R.

Zögernd noch tastet sich der
Tag durch die Finsternis,
vergissel sich wieder in dem un-
durchdringlichen Gewand
der tiefen Nacht.

Und dann langsam, ganz zart
wird es hell,
mit einem Glockenschlag
und dem Lied eines kleinen
Vogels a.u.

I.
II

Die Sonnenstrahlen tasten sich
durch die Dämmerung
und die Nacht entschwindet.

Der Morgen beginnt
mit einem Glockenschlag
und dem Gesang eines Vogels.

R.P.

Zeichen
Zögernd erwacht der neue Tag,
ein silbiger Schleier mischt sich
in das Durcheinander der Nacht
Durch die aufsteigende Dämmerung
erkönnt das Trillern einer Kerche,
und eine Größe läutet den Morgen in

Übersetzung

Langsam durch die Dämmerung
entwickelt sich der Finsternis
auf schweigen der Nacht.
Zögernd beginnt der neue Tag
durch die Dämmerung
und einer Größe läutet ein Vogel

H.G.

